

Entwicklungsprojekt 4.2.332

Erarbeitung eines Entwurfs einer Fortbildungsordnung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Fachwirt / Geprüfte Fachwirtin für das Gesundheits- und Sozialwesen“

Projektbeschreibung

Gisela Mettin
Thomas Borowiec

Laufzeit I/10 bis III/11

Bonn, im Dezember 2009

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2331
Fax: 0228 / 107 - 2994
E-Mail: mettin@bibb.de

www.bibb.de

Begründung:

Das BMBF hat dem BIBB am 18. November 2009 die Weisung erteilt, einen Entwurf einer Fortbildungsordnung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Fachwirt / Geprüfte Fachwirtin für das Gesundheits- und Sozialwesen“ (Arbeitstitel) zu erarbeiten. Aufgrund des § 90 Abs. 3 Nr. 1a Berufsbildungsgesetz wird das BIBB gebeten, im üblichen Verfahren, mit von den Sozialpartnern entsandten Sachverständigen, einen Rechtsentwurf gemäß § 53 BBiG zu dem o.g. Abschluss zu erarbeiten und dem BMBF vorzulegen. Dabei sollen die Ergebnisse der Erörterung im BMBF am 03.11.09 sowie die Ergebnisse der im BIBB gestellten Vorstudie für diesen Bereich berücksichtigt werden.

Konkretisierung des Vorgehens:

Unter Federführung des BIBB wird (gemäß der Weisung) ein Fachbeirat konstituiert, der sich aus den von den Sozialparteien benannten Sachverständigen (3 / 3) sowie aus 4 unabhängigen Experten/Expertinnen und Praktikern/Praktikerinnen der Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Bundesministerien zusammensetzt. Die Anzahl der Fachbeiratsmitglieder sowie der zusätzlichen Sachverständigen (Experten/-innen) ergibt sich aus dem breit angelegten Tätigkeits- und Qualifikationsprofil der zu entwickelnden Fortbildungsordnung, die alle Versorgungsbereiche des Gesundheits- und Sozialwesens umfassen soll (Ergebnis der Erörterung im BMBF).

Die Mitglieder des Fachbeirats verständigen sich in der konstituierenden Sitzung auf Schritte zur Erreichung des Projektziels und erarbeiten anschließend einen konkreten Vorschlag für die o.g. Fortbildungsordnung. Insgesamt sind 6 Sitzungen geplant. Die voraussichtliche Verteilung der Sitzungen sieht wie folgt aus: 5 Sitzungen 2010; eine Sitzung 2011.